

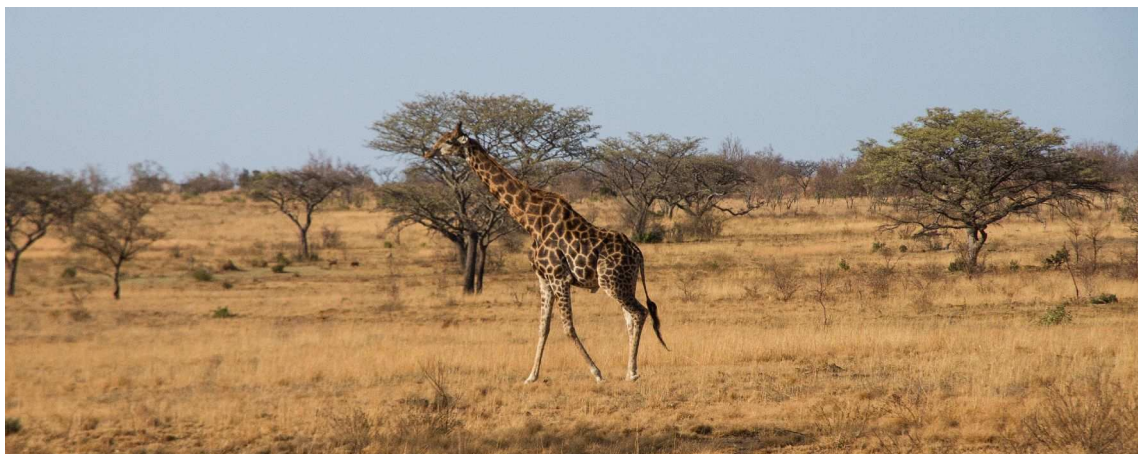
Mittwoch, 26. September 2012

Leider ging unser Traumurlaub langsam schon dem Ende entgegen. Ich hatte mich auf den Marakele Nationalpark sehr gefreut, auf der anderen Seite war das auch schon unser vorletztes Ziel. Schade, denn ich hätte ewig so weiter machen können...

Aber zunächst gab es einen letzten Sunrise Drive im Welgevonden Game Reserve und wir starteten mit einem wunderschönen, diesmal nicht mehr ganz so verräuchten Sonnenaufgang in den Tag.



Unser Guide wollte uns unbedingt noch einen Leopard zeigen, aber leider hatten wir kein Glück. Die Fahrt war eher unspektakulär, aber Spektakel hatten wir die letzten beiden Tage genug gehabt und so genossen wir einfach nur...







Hier noch ein paar Bilder von der Nedile Lodge:



Nach drei aufregenden Tagen verabschiedeten wir uns und fuhren weiter Richtung Marakele Nationalpark. In Thabazimbi gab es bei Wimpy einen Burger und wir kauften noch für die nächsten beiden Tage ein, in denen wir noch einmal Selbstversorger waren.

So ganz sicher war ich immer noch nicht, ob wir wirklich in den Marakele Park fahren sollten, rauchte es doch immer noch sehr offensichtlich. Beim Check-In wussten die Leute schon, wer wir waren und erzählten uns, dass sie von ihrem Management unterrichtet worden waren, dass wir Angst vor dem Feuer hätten. Hmm, so berühmt waren wir schon?

Aber angeblich war alles safe, überhaupt kein Problem. Komisch nur, dass dort ein Schild hing, dass Tagesbesucher momentan wegen des Feuers keinen Zutritt hätten und dass man uns sagte, wir sollte doch beim Fahren das Licht anschalten wegen des Rauchs... Da wäre ich eigentlich am liebsten schon wieder umgekehrt... Aber man kann ja nicht immer den Feigling geben und so machten wir uns mutig auf den Weg zum Tlopi Tented Camp, das ja eine halbe Stunde holprige Fahrt vom Gate entfernt ist.

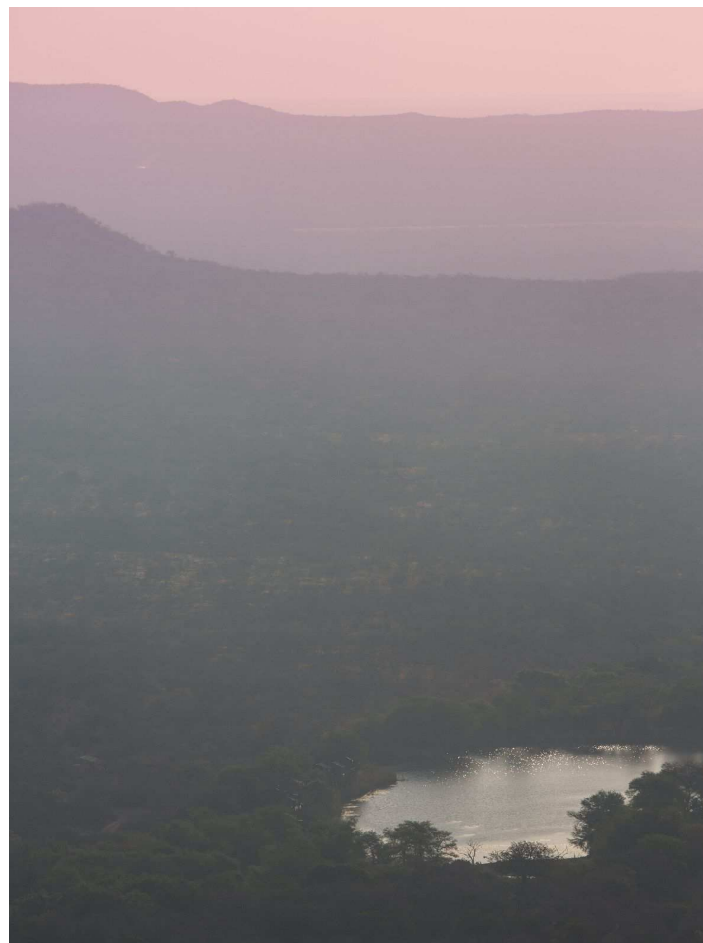
Von Rauch war nicht allzu viel zu sehen, aber die Straße zum Aussichtspunkt, eigentlich ja ein Highlight im Park, war leider gesperrt.

Die Lage des Camps fand ich toll und wir hatten das letzte Zelt in der Reihe (hatte ich reserviert) und eine tolle Aussicht auf das Wasserloch.





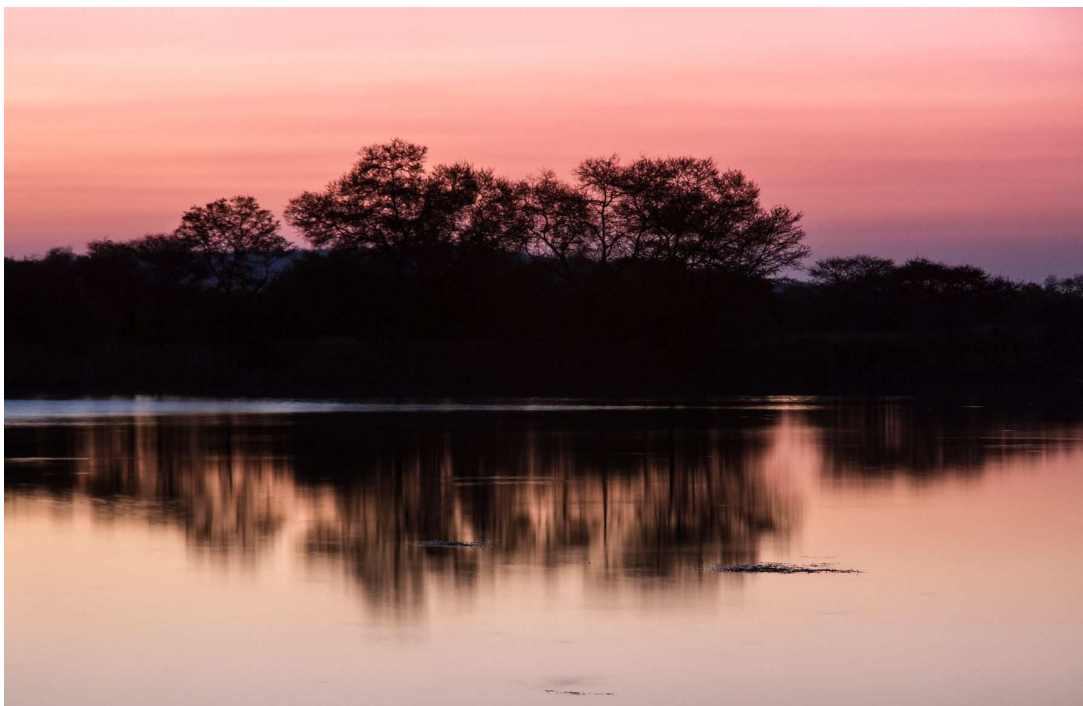
Wir verstauten unser Gepäck und die Lebensmittel und fuhren noch eine kleine Runde durch die beeindruckende Landschaft.



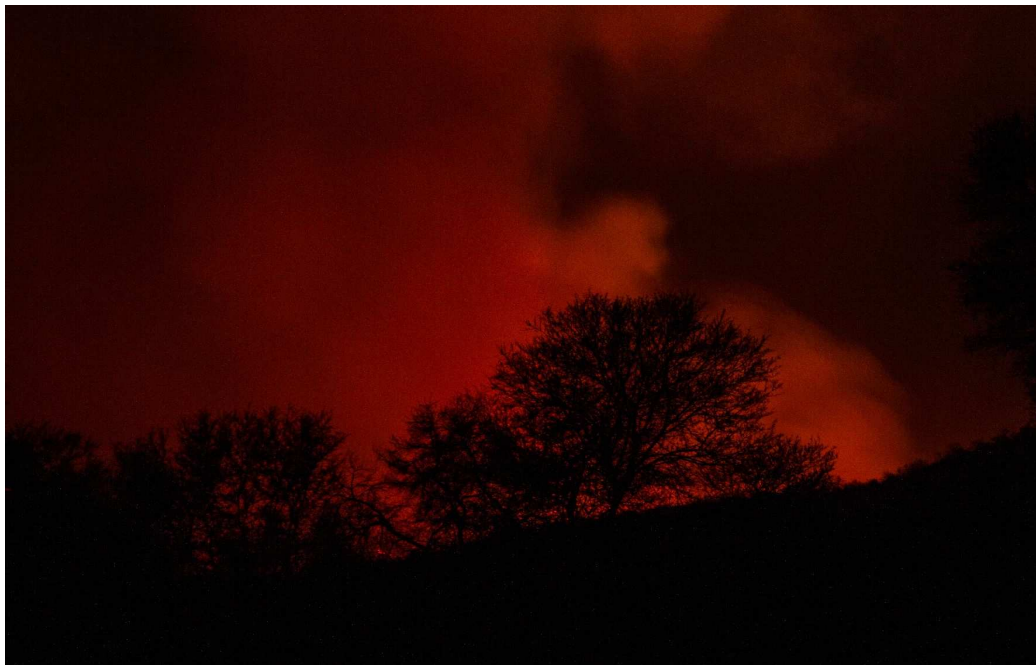
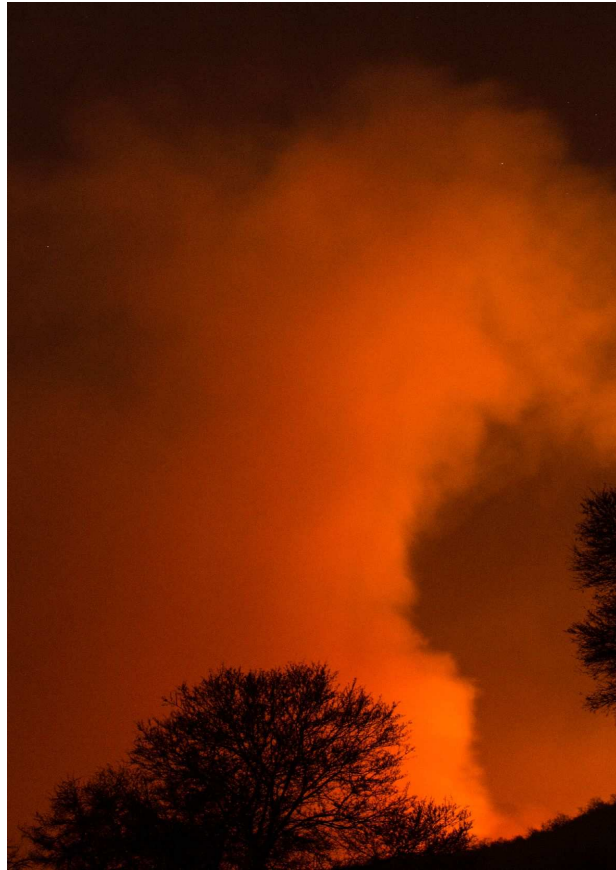


Tiere sahen wir keine auf unserer Runde. Dafür sah ich leider schon wieder überall Rauch und Feuer und eine leichte Panik beschlich mich... Vor allem war hier weit und breit niemand. Die Nächte davor hatte ich ja zumindest immer Leute gesehen, die etwas gegen das Feuer taten, aber hier? Ich konnte aber auch nicht wirklich einschätzen, wie weit es weg war.

Naja, dann machten wir eben erst einmal unser eigenes Feuer, machten mal wieder ein Braai und genossen die tolle Stimmung nach dem Sonnenuntergang am Wasserloch.



Als es dunkel wurde, wirkte das Ganze schon wieder viel bedrohlicher. Aber was sollten wir machen außer abwarten, leckeren Rotwein trinken und fotografieren...



Das kleine Wunder des Tages: ... fällt heute aus, dafür gibt es gleich am nächsten Morgen eines!